

Tag der Regionen in Syke

Cowboyfeeling und Herbstfest

Von Lena Mysegades - 28.09.2018

Zum „Tag der Regionen“ an diesem Wochenende präsentiert Syke sechs Veranstaltungen à la „Weil Heimat lebendig ist“.



Herbstlich: Elena Albertin, Kathrin Wilken und Ilsemarie Hische (von links) mit dem Programmheft zum Tag der Regionen. (Jonas Kako)

Syke. Auch in Syke wird der „Tag der Regionen“ 2018 groß geschrieben. Die Aktion, die die eigene Region unter dem Motto „Weil Heimat lebendig ist“ zum Blühen bringt und die goldene Jahreszeit mit diversen Veranstaltungen zu zelebrieren weiß. Jetzt stellen Sykes Bürgermeisterin Suse Laue, die Kulturbeauftragte Kathrin Wilken und die entsprechenden Veranstalter die Publikumsmagneten in der Hachestadt im Aktionszeitraum vom 21. September bis zum 7. Oktober vor. Das Gute: „Der ganze Aktionszeitraum ist hier bei uns abgedeckt“, freut sich Wilken. Wie er abgedeckt ist, das sehen Interessierte im Flyer zum Tag der Regionen, der nun überall in Syke ausliegt.

„Wir haben den Flyer in diesem Jahr noch aktualisiert und verbessert und mit einem Grußwort sowie einem Inhaltsverzeichnis ausgestattet“, so Wilken. Genauso, wie das Logo, da würde jetzt das bundesweite Logo verwendet werden. Das kleine Büchlein zieren jedenfalls vier Fotos, alle vermitteln herbstliche Stimmung: Äpfel, Kürbisse und Vogelbeeren – allesamt Früchte der stimmungsvollen bunten Jahreszeit. Natürlich kommt da auch Lust auf, das rote Büchlein aufzuschlagen und sich mit den regionalen Unternehmungen vertraut zu machen.

Da wäre am Hauptaktionstag, 30. September, zum Beispiel das nach Kathrin Wilkens Aussage, immer beliebte „WolkenWaldWinkel“ in Okel, ab 13 Uhr auf dem Veranstaltungsplatz der Familie Bröse-Bull, an der Straße Diekhus 6 gelegen. Das ehemalige Jugendfreizeitheim lädt dann zu einem Fahrradparcour und einem Pumptrack ein. Ein Pumptrack ist übrigens eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke, die dank Wellen und weitere Elementen, wie Steilwandkurven oder Sprüngen, das Richtige für adrenalinbegeisterte Biker ist. Die Familie bietet zu diesem Anlass Sandwiches, Eis, Kaffee und Kuchen an. Dafür freut sie sich über eine kleinen Obulus, wie es in der Ankündigung heißt.

Nicht ganz so adrenalinreich, dafür aber ebenso lecker, geht es am 30. September auch im Kreismuseum zu. Dann wird von 14 bis 18 Uhr die Museumsbäckerin Jutta Radeke Kuchen im Steinbackofen backen und mit den Mitmachenden am großen Tisch an der Diele sitzen und ihnen dort erklären, wie früher gebacken wurde. Laut Kreismuseumsleiter Ralf Vogeding, gehen bei dieser Aktion Kinder vor. „30 Leute können mitmachen, nur wenn weniger Kinder kommen, können auch Erwachsene mitmachen“, klärt Vogeding auf. Und auch die anderen Mitmach-Aktionen sind für Kinder bestimmt. Neben der Backstunde gibt es noch ein Mosaikschachtel-Basteln und eine Nostalgie-Schuleinheit. Für Letzteres wird der Unterricht von früher von einer Museumspädagogin nachgeahmt. „Die schmeißt sich dann extra in Outfit von damals mit langem Rock und so weiter“, meint Vogeding. Kinder kommen am Besten schon um 14.30 Uhr, um die Back- und Schulstunde mitzuerleben. Bei der Schachtel-Bemalung sei es nicht so wichtig, da könnten die Kinder einfach kommen, wie sie wollen. Der Eintritt ist frei, für das Brot wird allerdings 3,50 Euro veranschlagt. Um 15 Uhr gibt Jürgen Lütke eine lange Führung durch die DDR-Ausstellung im Museum.

Am letzten Aktionsdatum, 7. Oktober, das gleichzeitig auch der Tag des Erntedankfestes ist, feiert der Schützen-und Reiterhof der Familie Arndt in Okel passenderweise Herbstfest. Hier können laut Veranstaltungsankündigung den ganzen Tag Leckereien aus Kartoffeln und Kürbissen gekostet werden, Kinder können Kürbisse schnitzen und bemalen. Es werden Kutschfahrten angeboten und die Lütten können in der Reithalle auf Ponys traben. Darüber hinaus ist das Naturmobil der Jägerschaft da, das mit Exponaten über die heimischen Tiere informiert. Ab 13.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und die „Genkys“ spielen.

Kunst-Raum-Heimat heißt es am 30. September auf dem Landsitz Wachendorf. Dort wird dann das „Einjährige“ von René Rameil und Sabine Greulich gefeiert. Und damit ist nicht die Partnerschaft der beiden gemeint, sondern das einjährige Bestehen ihrer Heimat in Syke. René Rameil lädt Interessierte zu Arbeiten und Gesprächen ein. Damit meint er, dass er durch die Ausstellungsräume führen möchte, wo gerade die Ausstellung Kunst-Verbindungen läuft.

Cowboy- und Dieselfeeling gibt es auch noch am 30. September in Okel im Nostalgiemuseum. Laut Wolfgang Kaeding vom Museum werden sich dort dann wieder historische Traktoren, Unimogs, US-Cars und Oldtimer treffen. „Wer möchte, kann im Oldtimer dann einmal um den Pudding mitfahren“, preist Kaeding den Auto-Spaß an. Es darf übrigens nicht nur den zischenden Motoren gelauscht werden, auch die „County Skippers“ heizen dem Publikum mit ihrer Square Dance Vorführung ab 13.30 Uhr ein. „Und es kann und soll gerne mitgetanzt werden“, meint Wolfgang Kaeding. Als besonderen Augenschmaus gäbe es dann noch eine Modenschau um 15 Uhr, auf der der Designer Carsten Meyer, Inhaber des Unternehmens Sophia Dora aus Okel, seine Kollektion präsentiert. Auch hier soll das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. „Es gibt Bratwurst und Steak vom Brasserie Clubhaus des Golfclubs und auch Kaffee und Kuchen werden natürlich nicht fehlen.“ Wer rund um das Nostalgie-Museum noch mit einem regionenspezifischen Stand dabei sein möchte, kann sich unter der Nummer 0 42 42 / 12 22 dafür anmelden.

Und last but not least öffnet auch das Dorfmuseum Henstedt am 7. Oktober ab 11 Uhr seine Tore. Auch hier stehen Kaffee und Kuchen bereit.